

## Zahlreiche Prominenz auf dem zweiten Lichterball

# Ein Abend der Superlative

■ Sektempfang, kre-  
denzt von  
Mitarbei-  
tern des Penta-  
hotels in weißer  
Gala-Uniform.

Auch die Emp-  
fangsdamen des Vereins  
bestechen durch ein tol-  
les Outfit. Das macht  
Eindruck. Ebenso wie  
das ganze Drum und  
Dran. Die herrlich leuch-  
tenden Stelen, die Filz-  
kunstwerke, die Stände  
mit lauter attraktiven  
Dingen. Hergestellt von  
den Mitgliedern des WE-  
GE-Vereins, die den heu-  
tigen, nunmehr zweiten  
Lichterball, veranstal-  
ten.

Auch der Ballsaal ist eine  
Augenweide mit all der  
Festbeleuchtung, den  
glanzvoll gedeckten Ti-  
schen, an denen festlich ge-  
kleidete Leute sitzen, die  
noch im Foyer von Sophie,  
Elisa und anderen Kindern  
ein brennendes Licht erhal-  
ten als Symbol für Hoff-  
nung, Freude, Glück. „Das  
können wir gut gebrau-  
chen“, sagen Isabella und  
Walter Wiebensohn aus  
Probstheida. „Wir sind  
selbst betroffen von seeli-  
schem Leid und so froh,  
dass es Frau Schöpe und  
damit den WEGE-Verein  
gibt. Wir kennen Frau  
Schöpe schon seit 20 Jah-  
ren. Es ist ganz toll, was die  
Frau tut, wie sie ihre Mitar-

beiter und damit auch die  
Mitglieder motiviert. Herr-  
lich, dass wir diesen Ball in  
vollen Zügen genießen kön-  
nen“, erklärt das Ehepaar.  
Es weiß, dass der Verein ein  
ganzes Jahr dafür gearbei-  
tet hat und sind angetan  
von der lockeren Atmosphä-  
re, davon, dass so viele Pro-  
minente, wie Sachsens So-  
zialministerin Christine  
Clauß,

Martin Petzold und weitere  
gekommen sind und unter-  
stützend wirken.

Zwi-  
schen  
dem  
wohl-

schmeckenden 7-Gänge-  
Menü lädt das Salonorches-  
ter Cappuccino immer wie-  
der zu einem Tänzchen ein.  
Später dann, bei Rock und  
Pop, der Musik der 50er-  
und 60er-Jahre, geht's et-  
was heftiger zur Sache.  
Dank der „Firebirds“, die  
kürzlich im Prinzregenten-  
theater in München mit ih-  
rer Lolipop-Musical-Show  
Riesenerfolg hatten. Beifall

auch  
für  
Silke



**Psychologin Doreen Leib von der Beratungsstelle des WE-  
GE-Vereins, Schauspielerin Andrea-Kathrin Loewig, Ergo-  
therapeutin des Vereins Sonja Stooß, Vereinsvorsitzende  
Monika Schöpe und Staatsministerin Christine Clauß (v.l.)  
vor einem der Stände im Foyer mit Kunstwerken und  
schönen Handarbeiten.**

**Fotos: T. T.**

Generalmajor Kämmerer,  
Thomaskantor Georg  
Christoph Biller, Oberbür-  
germeister Burkhard Jung,  
Leipzigs Ex-OBM Wolfgang  
Tiefensee, Kammersänger

Wagler und deren Models,  
die in ihren frühlingshaften  
Kleidern durch den Saal  
schweben ...  
Monika Schöpe, die Grün-  
derin des Vereins, ist glück-

lich, dass der Ball gefällt,  
dass die kleineren und grö-  
ßeren Kunstwerke aus Filz  
und anderen Materialien  
durch eine Versteigerung  
den Besitzer wechseln. Lus-  
tig das Duell zwischen Mi-  
nisterin Clauß und Schau-  
spielerin Andrea-Kathrin  
Loewig. Beide bieten für ein  
Engelbild. Die Ministerin  
hat schließlich den länge-  
ren Atem. „Schade“, meint  
die Fernsehärztin und freut  
sich mit Schauspielerin  
Cheryl Shepard über deren  
Glück. Denn die Kollegin  
findet unter ihren gekauf-  
ten Losen auch das, was ihr  
Mann so gern gehabt hätte.  
Nämlich zwei Karten für  
ein Hockenheim-Rennen  
mit Blick hinter die Kulis-  
sen – gespendet vom Schu-  
mi von Leipzig, Henry Bütt-  
ner. „Stark, ich liebe Auto-  
rennen. Unser Sohn wird  
sich sehr freuen“, sagt Ehe-  
mann und Schauspieler Ni-  
kolaus Okonkwo.  
4500 Euro, der Erlös des  
Abends, ist eine schöne  
Summe, die den Kindern  
und Jugendlichen psy-  
chisch kranker Eltern zu-  
gutekommt, um die sich der  
Verein kümmert und dafür  
Sport und Beschäftigungs-  
projekte anbietet. Sicher  
wird Monika Schöpe im  
April im Bundeskanzleramt  
auch davon sprechen. Denn  
der Leipziger WEGE-Verein  
soll für sein Engagement  
ausgezeichnet werden.  
**Traudel Thalheim**